

DHV-Landesverband Baden-Württemberg

Landesrundbrief

Bezirk Südbaden
Tumringer Str. 274
79539 Lörrach
Telefon: 07621 939111
DHV.Loerrach@dhv-cgb.de

Bezirk Nordbaden
Augustaanlage 57
68165 Mannheim
Telefon: 0621 71858588
DHV.Mannheim@dhv-cgb.de



www.dhv-cgb.de

Bezirk Nordwürttemberg
Jahnstr. 12
70597 Stuttgart
Telefon: 0711 232919
DHV.Stuttgart@dhv-cgb.de

Bezirk Südwürttemberg
Mauerstr. 36
72764 Reutlingen
Telefon: 07121 31077
DHV.Reutlingen@dhv-cgb.de

Ausgabe Nr. 52 / 10. Dez. 2019

Bildungszeitgesetz bleibt

Trotz Kritik und geringer Nachfrage: Grüne und CDU sind für die Weiterführung des Bildungszeitgesetzes.

Das Bildungszeitgesetz wurde noch unter der alten grün-roten Landesregierung eingeführt und gilt seit dem 1. Juli 2015. Laut diesem haben die Arbeitnehmer einen Anspruch darauf, sich an bis zu fünf Tagen pro Jahr für Weiterbildungen freistellen zu lassen. Der Lohn wird an diesen Tagen bezahlt. Umstritten war dabei, dass sich Arbeitnehmer nicht nur für berufliche Weiterbildungen, sondern auch für Ehrenamts-Qualifizierungsmaßnahmen sowie politische Weiterbildungen freistellen lassen können. Bei letzteren beiden Punkten kritisierten Arbeitgeber, dass es hier keinen Bezug zum Arbeitsplatz gebe - und dass der gesellschaftliche Nutzen nicht nachgewiesen sei.

Auf Drängen der Arbeitgeber und der Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut hat die grün-schwarze Landesregierung eine Evaluierung des Bildungszeitgesetzes in Auftrag gegeben. Bei der Evaluierung des Gesetzes ist jedoch herausgekommen, dass es von den Beschäftigten in den ersten Jahren kaum in Anspruch genommen wurde. So hatte im Untersuchungsjahr 2017 nach Schätzungen lediglich jeder hundertste Beschäftigte das Recht in Anspruch genommen. In dreiviertel der Fällen handelte es sich hierbei um berufliche Weiterbildungen. Die CDU-Landtagsfraktion fordert aber trotzdem, dass alle drei Bereiche der Weiterbildung erhalten werden. Der ehrenamtliche Bereich solle beibehalten werden, weil es sich um eine "wichtige Säule der Gesellschaft" handle. Der DHV-Landesvorstand begrüßt, dass das Bildungszeitgesetz unverändert beibehalten wird. Das Bildungszeitgesetz muss aber in den Betrieben und bei den Arbeitnehmern bekannter werden, so DHV-Landesvorsitzender Hans Hebeisen. Betriebs- und Personalräte sind hier in der Pflicht!



*Wenn's alte Jahr erfolgreich war,
dann freue dich auf's Neue!
Und war es schlecht - ja, dann erst recht!*

Wir sagen Danke für die Solidarität und hoffen auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit. Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Hans Hebeisen - Marc Endlich - Oliver Fröhlich



50 Jahre Berufsbildungsgesetz

Vor 50 Jahren wurde mit dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) der Rahmen für die erfolgreiche duale berufliche Bildung in Deutschland gelegt. Zum 1. Januar 2020 wird das Berufsbildungsgesetz novelliert.

Im Jahr 1969 wurde das Berufsbildungsgesetz verabschiedet. Es hat sich als ordnungspolitischer Rahmen für das erfolgreiche Modell der dualen beruflichen Ausbildung in Deutschland bewährt. Doch auch ein Gesetz muss mit der Zeit gehen. Deshalb wurde es bereits 2005 durch das Berufsbildungsreformgesetz vollständig novelliert.

Schwerpunkte der Novelle sind die Einführung einer ausbalancierten Mindestvergütung für duale Auszubildende, die Verankerung transparenter beruflicher Fortbildungsstufen samt attraktiver, international anschlussfähiger Abschlussbezeichnungen sowie die Erweiterung des Adressatenkreises einer Teilzeitberufsausbildung auf potenziell alle Auszubildenden, beispielsweise auch für lernbeeinträchtigte Menschen sowie Menschen mit Behinderungen.



Gleichwertigkeit beruflicher Fortbildung und Studium Berufliche Fortbildungsabschlüsse werden aufgewertet

Bei der „höherqualifizierenden“ Berufsbildung, den bisherigen „Aufstiegsfortbildungen“, wird die während einer Berufsausbildung erworbene berufliche Handlungsfähigkeit durch eine Fortbildung erweitert. Diese Fortbildungen, die oft auf dem gleichen Niveau sind wie ein Studium, sind der Weg zum beruflichen Aufstieg. Kernstück der Verbesserungen sind die einheitlichen Abschlussbezeichnungen „Geprüfter Berufsspezialist“, „Bachelor Professional“ und „Master Professional“. Der „Meister“ und andere bewährte Bezeichnungen werden dabei nicht abgeschafft, sondern durch die Verbindung mit den einheitlichen, international anschlussfähigen Abschlussbezeichnungen gestärkt. Zugleich zeigen die neuen Bezeichnungen: Berufliche und akademische Bildung sind gleichwertig.



NOVELLIERUNG DES BERUFSBILDUNGSGESETZES (BBiG)
Neue Bezeichnungen für die höherqualifizierende Berufsbildung im System der tertiären Qualifizierung in Deutschland

- 1**
Geprüfte/r Berufsspezialist/-in für z.B. Servicetechnik
BIBER*
Geprüfte/r Servicetechniker/-in, Geprüfte Fachkraft für Arbeits- und Berufshilfe
GLEICHWERTIG MIT
Bezeichnungen von Hochschulabschläßern:
Bachelor of Arts / Science / Education
Bezeichnungen von Landesrechtlichen Fachhochschulabschläßern:
Staatlich geprüfte/r Techniker/-in, Staatlich anerkannte Erzieher/-in
- 2**
Bachelor Professional in z.B. Bilanzbuchhaltung
BIBER*
Meister/-in, Fachwirt/-in, Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/-in
GLEICHWERTIG MIT
Bezeichnungen von Hochschulabschläßern:
Bachelor of Arts / Science / Education
Bezeichnungen von Landesrechtlichen Fachhochschulabschläßern:
Staatlich geprüfte/r Techniker/-in, Staatlich anerkannte Erzieher/-in
- 3**
Master Professional in z.B. Betriebswirtschaft
BIBER*
Geprüfte/r Betriebswirt/-in (HWR) Geprüfte/r Betriebswirt/-in
GLEICHWERTIG MIT
Bezeichnungen von Hochschulabschläßern:
Master of Arts / Science / Education

* Der Meistertitel nach der Handwerksordnung bleibt erhalten und wird durch die neuen Bezeichnungen ergänzt. Im Übrigen entscheidet der Verordnungsgeber im Dialog mit den Sozialpartnern, ob die neue Bezeichnung einer bestehenden Bezeichnung beigelegt wird oder diese ersetzt.

© BIBER

Termine



◆ BR- und PR-Schulungen 2020

Die aufgeführten Seminare werden vom DHV-Bildungswerk e.V. veranstaltet

08. bis 10. Jan. 2020	Aufgaben, Rechte und Pflichten des PR Grundlagen-Seminar für PR (LPVG)	in Elzach	
15. bis 17. Jan. 2020	Arbeitsrecht aktuell für BR und PR	in Elzach	ausgebucht
20. Jan. 2020	Genoba-Tarifvertrag nur für BR der Genossenschaftsbanken	in Stuttgart	
22. bis 24. Jan. 2020	Arbeitsrecht aktuell für BR und PR	in Elzach	ausgebucht
05. bis 07. Feb. 2020	Betriebliches Eingliederungsmanagement bEM -Fachseminar für BR und PR	in Höfen	
12. bis 14. Feb. 2020	Aufgaben, Rechte und Pflichten des BR Grundlagen-Seminar für BR	in Höfen	
26. bis 28. Feb. 2020	Jugend- und Auszubildendenvertretung Aufbauseminar für JAV (BetrVG)	in Elzach	
04. bis 06. März 2020	Die Beteiligungsrecht des BR Aufbau-Seminar für BR	in Elzach	
11. bis 13. März 2020	Arbeitsrecht I (Individualrecht) für BR und PR	in Elzach	
18. bis 20. März 2020	Die Beteiligungsrechte des PR Aufbau-Seminar für PR (LPVG Ba-Wü)	in Elzach	
25. bis 27. März 2020	Die Betriebsvereinbarung Fachseminar für BR (BetrVG)	in Elzach	
01. bis 03. April 2020	Aufgaben, Rechte und Pflichten des PR Grundlagen-Seminar für PR (LPVG)	in Elzach	
22. bis 24. April 2020	Arbeitsrecht II (Kollektivrecht) Aufbau-Seminar für BR und PR	in Elzach	
06. bis 08. Mai 2020	Arbeitsrecht III Kündigung und Kü.schutz Fachseminar für BR und PR	in Elzach	
13. bis 15. Mai 2020	Arbeitsrecht I (Individualrecht) Grundlagen-Seminar für BR und PR	in Höfen	
17. bis 19. Mai 2020	Die Beteiligungsrechte des PR Aufbau-Seminar für PR (LPVG Ba-Wü)	in Höfen	
24. bis 26. Juni 2020	Der Wirtschaftsausschuss Fach-Seminar für BR (BetrVG)	in Elzach	
08. bis 10. Juli 2020	Die Beteiligungsrecht des BR Aufbau-Seminar für BR	in Elzach	
15. bis 17. Juli 2020	Arbeitsrecht II (Kollektivrecht) Aufbau-Seminar für BR und PR	in Höfen	
22. bis 24. Juli 2020	Suchterkrankungen Fachseminar für BR und PR	in Höfen	

Bundesweite Seminare siehe unter: www.dhv-bildungswerk.de

Neuer Tarifvertrag bei den Genossenschaftsbanken

Fast 100 Betriebsräte geschult



Mit dem neuen Tarifvertrag bei den Genossenschaftsbanken setzte die DHV neue Akzente. Die Änderungen der Vergütungssysteme im Manteltarifvertrag stellt die Betriebsräte vor neue Herausforderungen. Daher hat die DHV bundesweit insgesamt 14 Tagesseseminare ausgeschrieben, bzw. bereits durchgeführt. Vier Tagesschulungen sind in Baden-Württemberg. Bis zum Redaktionsschluss dieses Landesrundbriefes fanden die Schulungen in Walldorf-Reilingen und Elzach-Obertprechtal statt. Die Schulungen in Biberach (10.12.19) und in Stuttgart (20.01.20) folgen noch. Die Resonanz ist größer als erwartet. Fast 100 Betriebsräte der Volks- und Raiffeisenbanken haben sich gemeldet. Unser Bild stammt aus Elzach, wo alleine 32 Teilnehmer den Ausführungen von Alexander Henf aufmerksam zuhörten. In souveräner Weise informierte Alexander Henf (DHV-Landesgeschäftsführer Hessen) über die Neuerungen in den Tarifwerken bei den Genossenschaftsbanken. Die anwesenden Kollegen/innen zeigten sich zufrieden mit dem neuen Tarifabschluss.

Information ist alles! - Haben wir Ihre Mail-Adresse?

Die DHV legt auf Schulung, Weiterbildung und Information großen Wert. Die DHV hat dazu auch zwei eigenständige Bildungseinrichtungen geschaffen. So bietet die **Kaufmännische Berufsbildungsstätte des DHV e.V.** ein umfangreiches Aus- und Fortbildungsangebot in mehreren südbadischen Städten an. Das Angebot reicht von Einsteigerkursen bis zum qualifizierten Fortbildungsabschluss „Bilanzbuchhalter/in“. Das Herzstück bilden die DHV-Lernbüros in Bad Säckingen und Lörrach. Die Bildungsangebote sind unter www.kabi-dhv.de im Internet abrufbar.

Das **DHV-Bildungswerk e.V.** richtet sich mit seinem Schulungsangebot an Betriebs- und Personalräte. Die Seminare werden ab 1. Januar 2020 auf der neuen Homepage www.DHV-Bildungswerk.de veröffentlicht sein.

Die DHV veröffentlicht regelmäßig u.a. die Verbandszeitschrift „DAZ“, das „DHV-Intern“ sowie den Landesrundbrief. Der Versand dieser Publikationen erfolgte in jüngster Zeit zunehmend als Mail. Aber nicht von allen Mitglieder haben wir eine Mail-Adresse. Daher bitten wir Sie um Mitteilung Ihrer Mailadresse. Bitte senden Sie mir an meine Adresse H.Hebeisen@dhv-cgb.de ein Mail mit dem Stichwort „Information“. Sie werden dann in die jeweiligen Verteiler aufgenommen und mit vielen Informationen versorgt werden. Der Versand dieses Landesrundbriefes erfolgt als Mail und letztmals auch noch per Briefpost.

Mit den besten Grüßen Ihr Hans Hebeisen, DHV-Landesvorsitzender